

OBACHT!

Dies ist ein Ort, an dem sich jede Person wohlfühlen soll und gerne zum Bouldern, Kaffee trinken oder auch einfach nur zum Duschen kommen kann. Deswegen dulden wir kein sexistisches, rassistisches, homophobes, oder anderes diskriminierendes Verhalten. Wenn ihr etwas beobachtet oder euch unwohl fühlt, kommt bitte an den Tresen und gebt dem Personal Bescheid.

Allen Menschen, die schon einmal hier bouldern waren, könnte dieser Text bekannt vorkommen. Wir gehen davon aus, dass wahrscheinlich auch alle, die im Kosmos bouldern gehen, den oberen Abschnitt unterstützen. Da sich in letzter Zeit allerdings Situationen häuften, in denen sich vor allem FLINTA*-Personen (Frauen, Lesben, Inter-, nonbinary, Trans-, agender Personen & alle, die hier nicht genannt werden, sich aber zugehörig fühlen) beim Bouldern (ja, auch im Kosmos) unwohl fühlten, wollen wir hier noch einmal genauer darauf eingehen:

Was genau ist eigentlich sexistisches Verhalten im Boulder-Kontext?

Ungefragt Routen/Bewegungen/die Beta erklären oder: Boulder-Mansplaining

Ein großer Spaß des Boulderns besteht darin, ein Rätsel zu lösen. Die Lösung/Beta zu spoilern kann nicht nur spaßbremsend sein, sondern ist auch eine Grenzüberschreitung, denn: Wer nimmt es sich heraus, einer anderen Person erklären zu dürfen, wie ein Boulder funktioniert? Und stellt sich damit „über“ die andere Person? Nach unseren Erfahrungen und Beobachtungen ist dies meist ein Cis-Mann*, der einer FLINTA*-Person die Route erklärt, selten andersherum. Fragt besser einfach nach, ob eure Tipps erwünscht sind.

Oberkörperfreies Bouldern oder: die Sexualisierung von Körpern

Aufgrund der unterschiedlichen Sexualisierung unserer Körper sowie dass unsere Körper durch vermeintliche Schönheitsideale ständig zu Objekten gemacht werden, bedeutet oberkörperfreies Bouldern für eine FLINTA*-Person einfach nicht dasselbe wie für eine männlich gelesene Person. Solange das so ist und damit sich alle beim Bouldern wohlfühlen, behalten bitte alle ihre T-Shirts an.

... und noch mehr zum Thema Körper - da sind wir uns wahrscheinlich alle einig: Posen beim Krafttraining à la „schau dir meine schönen Muskeln an“ oder mal eben schnell eine Route vorklettern, getreu dem Motto „ich zeig’s dir nur kurz, ist ja ganz einfach und dann geh ich wieder an die harten Routen“ lässt andere Menschen oft mit einem Gefühl des Sich-klein-fühlens zurück. Das muss nicht sein. Redet miteinander, nehmt euch Zeit zum gemeinsamen Bouldern und seht euch (gegenseitig und selbst) als Personen und versucht nicht, die Bühne der Körperpräsentations-Show zu betreten.

**Cis-Männer sind Männer, denen bei der Geburt das männliche Geschlecht zugewiesen wurde und die sich damit identifizieren. Der Begriff „cis“ bzw. „cisgeschlechtlich“ ist den Bezeichnungen „trans“ bzw. „transgeschlechtlich“ entgegengesetzt.*

Wie viel Raum nehme ich?

Vor allem Cis-Männer lernen früh in ihrem Leben, laut, stark und wissend sein zu dürfen, ja sogar zu sollen. FLINTA*-Personen werden im Gegenteil dazu eher zurückhaltend, fürsorglich und empfindsam sozialisiert. Kommen alle gleichlang zum Zug? Reflektiert doch mal, wie das bei euren Bouldersessions so ist und reiht euch natürlich wie alle anderen auch in die Warteschlange vorm Boulder ein oder fragt nach.

Komplimente sind nicht gleich Komplimente

Auch ein Kompliment kann verletzen, und zwar in dem Moment, in dem es die adressierte Person zu etwas Besonderem oder zum Objekt macht und somit von der „Norm“ abgrenzt und zu etwas nicht „Normalem“ macht. Wir wollen alle als gleichberechtigte Personen in dieser Gesellschaft wertgeschätzt werden.

„Für eine Frau bist du richtig stark!“

„Toll, dass auch du deinen Weg an der Wand gefunden hast.“

„Heute haben die starken Frauen richtig coole Routen geschraubt.“

Diese vermeintlichen Komplimente sind vielleicht nett gemeint, aber kommen selten gut an. Würdet ihr euer Kompliment auch so zu einem Cis-Mann sagen? Vielleicht ist das ein Weg, sich selbst kurz zu reflektieren.

Selbstreflektion

Das ist ohnehin ein ständiger Prozess, der nie aufhören sollte und der aber in Zeiten von Internet und Social Media auch nie einfacher war als jetzt. Sexismus, Rassismus, Klassismus, Ableismus, Kapitalismus - all die -ismen sind Systeme, die sich in unser aller Gedanken und Umgangsformen täglich widerspiegeln. Lasst uns diese entcoden und umprogrammieren! Informiert euch, fragt nach, reflektiert euch und in euren Gruppen. Schließt euch gern zusammen, um diese Arbeit nicht allein machen zu müssen.

In diesem Text ging es hauptsächlich um sexistische Muster, die wir beim Bouldern beobachteten, doch auch hinsichtlich Rassismus, Klassismus, Ableismus und deren Verschränkungen (Intersektionalität) steht definitiv noch einiges an Reflektions- und aktiver Arbeit an - überall und natürlich auch in der Bouldercommunity!

Hier ein paar Tipps für den Einstieg:

Podcasts:

Feminismus mit Vorsatz

We Care Podcast

Der Lila Podcast

Feuer und Brot

Die kanackische Welle

Bücher:

Untenrum frei (Stokowski)

Feminismus für die 99% (Arruzza & Fraser)

Unsichtbare Frauen (Criado Perez)

The Frailty Myth (Dowling)

Sie hat Bock (Lewina)